

Gute Aussichten für gute Leute

Landkreis setzt auf mehr Pflegekräfte aus Reihen der Flüchtlinge

SCHWALM-EDER. Mit dem Projekt „Careful Integration“ will der Schwalm-Eder-Kreis Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund fit für Sozialberufe machen.

Der Name ist Programm, denn im englischen Wort careful für vorsichtig oder behutsam steckt auch der Begriff care, was so viel heißt wie „jemanden umsorgen“. Eine Fähigkeit, die in Sozialberufen gefragt ist. Umsorgt, begleitet und unterstützt werden müssen Menschen mit Flucht- und Migrationsgeschichte aber ebenfalls.

„Wir brauchen qualifizierte Arbeitskräfte und können gleichzeitig geflüchteten Menschen eine berufliche Zukunft bieten“, sagt Erster Kreisbeigeordneter Jürgen Kaufmann. „So gewinnen alle.“ „Careful



Behutsame Integration: Vizelandrat Jürgen Kaufmann (links), Jutta Kahler vom Job Center Schwalm-Eder und Sozialminister Stefan Grüttner haben das Projekt Careful Integration gemeinsam auf den Weg gebracht.

Foto: Hessisches Ministerium für Soziales und Integration/nh

Integration“ wolle die potenziellen Arbeitskräfte auf ih-

rem Weg in Sozialberufe ganzheitlich fördern, heißt es in ei-

ner Pressemitteilung. Es gehe um Qualifizierung und Integration gleichzeitig.

Aufgebaut wird eine Förderkette, die über berufliche Perspektiven in der Sozialwirtschaft informiert und berufsorientierende Aktivitäten anbietet. Vorbereitung auf einen Schulabschluss, Sprachförderung und sozialpädagogische Begleitung werden angeboten.

Anschließend werden die Teilnehmenden wie auch die beteiligten Schulen und Betriebe bei der Ausbildung in Service- und Pflegeassistenten, haushaltnahen Dienstleistungen, in handwerklichen Berufen wie Orthopädie-Schumacher sowie Sozialassistenten ist möglich. Jürgen Kaufmann sagte: „Für uns ist es eine Win-Win-Situation.“ (and)